

covado di Bergamo'. Es handelt sich um zwei in der Stadtbibliothek bzw. dem Kapitelsarchiv von Bergamo aufbewahrte Urkundenverzeichnisse des 12. Jh.s, die hauptsächlich Diplome und Papsturkunden für Bergamo verzeichnen. Die meisten darin genannten Urkunden sind bekannt, einige aber scheinen verloren zu sein, so zwei von Berengar I., eine von Hugo und Lothar, drei von Friedrich I. und eine von Alexander III. Die Aufzeichnungen entstammen einem Prozeß, der im Jahre 1187 zwischen den Kanonikern von S. Vincenzo und S. Alessandro ausgetragen wurde. Aus dem gleichen Prozeß besitzen wir auch noch ein weiteres Aktenstück, nämlich 'Allegationen', die ANTONUCCI ebenfalls (ganz oder teilweise?) abdruckt und mit denen er sich später näher beschäftigen will. Sie ähneln in ihrer Art den Bragaer Prozeßakten (vgl. ERDMANN, 'Papsturkunden in Portugal' S. 105f.; 142) und sind nicht nur für die Geschichte des kanonischen Prozesses, sondern auch für die Diplomatie wichtig, da in ihnen mehrfach die Frage der Echtheit von Urkunden diskutiert wird. C. E.

371. Band 106 der Biblioteca della Società storica subalpina enthält die von Mons. GINO BORGHEZIO und CESARE FASOLA herausgegebenen Urkunden des Turiner Kapitelsarchivs, 'Le carte dell'Archivio del duomo di Torino' (Turin 1931), von 904 bis 1300 mit einer Auswahl wichtigerer Urkunden von 1301 bis 1433. Die erste ist die einzige erhaltene Urkunde des 10. Jh.s; aus dem 11. Jh. sind auch nur acht erhalten, darunter als die einzige unbekannte eine Urkunde des Bischofs Kunibert vom 26. April 1067 (n. 7). Ältere Kaiser- und Papsturkunden sind nicht darunter. Von diplomatischer Bedeutung aber ist die Originalurkunde vom 15. September 1085 (n. 9) mit der eigenhändigen Unterschrift des Ogerius, Bischofs von Ivrea und Dompropstes von Turin, des italienischen Kanzlers Heinrichs IV. Die Ausgabe ist sehr sorgfältig. — Zu bemerken ist noch, daß mehrere der in der 'Biblioteca d. Società storica subalpina' erschienenen Urkundenbücher, die bislang der Indices entbehrten, jetzt nachträglich solche erhalten haben, nämlich die Bände 5—6, 8 und 9, die sämtlich Urkunden für Ivrea enthalten, wenn auch aus verschiedenen Archiven. Die neuen Indices, die jeweils als Supplemente zu den betreffenden Bänden erschienen sind (Torino 1930), sind von P. MASSIA bearbeitet und von G. BORGHEZIO herausgegeben.

372. Das Urkundenbuch von Biella in Piemont (vgl. NA. 48, 558 n. 785), 'Le carte dell'Archivio Comunale di Biella fino